KINDGERECHTER
UMGANG MIT DEM HANDY

Tipps & Anregungen für Eltern

Noch mehr Informationen und Anregungen, wie Sie Ihre Kinder „fit“ für den Umgang mit elektronischen Medien wie Fernsehen, elektronische Spiele, Internet oder Handy machen, finden Sie auf

www.schau-hin.info.

Im Download-Bereich stehen Ihnen alle SCHAU HIN! Infoflyer und Medienratgeber zu vielen wichtigen Themen zur Verfügung: Einfach anklicken, bequem auf dem Bildschirm anschauen und bei Bedarf ausdrucken.

Unsere SCHAU HIN! Hotline ist werktags von 9-18 Uhr für Sie da:

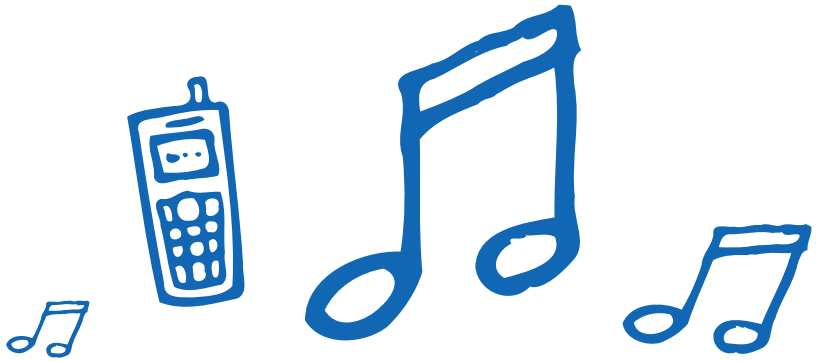
030/4000 599 59

Impressum

Herausgeber: Projektbüro
„SCHAU HIN! Was Deine Kinder machen.“
c/o komm.passion GmbH
Linienstraße 42
10119 Berlin

Redaktion:
komm.passion GmbH

Gestaltung und Produktion:
shr communication GmbH



Liebe Leserin, lieber Leser,

ob simsen, Fotos und Videos machen, im Internet surfen, Musik hören und tauschen, elektronische Spiele oder Datenübertragung per Bluetooth und Speicherkarte – das Handy bietet mittlerweile Möglichkeiten, die weit über das Telefonieren hinausgehen.

Ständig kommen neue Funktionen hinzu und werden weiter entwickelt. Doch anders als bei anderen Medien sind Eltern in der Regel nicht dabei, wenn ihre Kinder das Handy nutzen. Kinder sollten die ersten Schritte zum altersgerechten Umgang mit dem Handy gemeinsam mit ihren Eltern machen.

SCHAU HIN! gibt Informationen über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Handynutzung und die damit verbundenen Gefahren sowie praxistaugliche Tipps für einen altersgerechten Umgang von Kindern mit Mobiltelefonen.

DAS ERSTE HANDY

Ab welchem **Alter sinnvoll?**

Eltern sollten ihren Kindern für das erste Handy Nutzung und Kosten des Telefons verständlich erklären. Die allgemeine pädagogische Empfehlung lautet: nicht vor dem neunten Geburtstag.

Für jüngere Kinder kann ein „Notfallhandy“ durchaus sinnvoll sein, wenn zum Beispiel der Schulweg sehr lang ist. Mit speziellen Kinder-Handys können nur vorher festgelegte Rufnummern angerufen werden, Funktionen und Kosten werden so begrenzt.

UNSER TIPP:

Mit dem Handy sind Kinder **immer erreichbar.** Das ist praktisch im Alltag und gibt **Sicherheit,** falls doch einmal etwas sein sollte!

HANDY-KNIGGE:

In der Schule, im Kino oder am Mittagstisch... an vielen Orten gilt: Handy auf lautlos schalten und wegpacken!

SCHUTZ VOR HOHEN KOSTEN

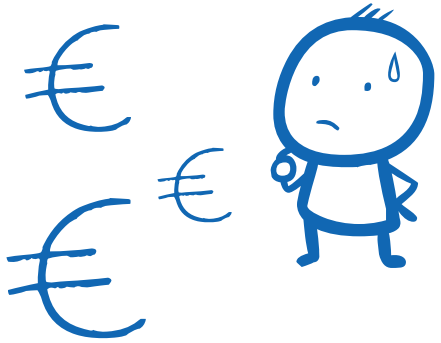
Worauf muss **ich achten?**

Wenn Sie für Ihr Kind ein Handy kaufen, sprechen Sie mit ihm über die Kosten für mobile Internetnutzung, Telefongespräche, Kurz- und Bildnachrichten (SMS und MMS) und Premiumdienste, wie Klingeltonabos, Logos oder Handy-Flirts. Diese werden besonders im Musikfernsehen beworben, das bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt ist.

Für Kinder jeden Alters kann eine Prepaid-Karte sinnvoll sein, mit der nur ein vorher eingezahlter Betrag genutzt werden kann. So können Eltern ein Handy-Taschengeld festlegen und den Kindern fällt es leichter, die Kosten zu überschauen.

Bei den meisten Mobilfunkanbietern lassen sich teure Sonderrufnummern und Premiumdienste sperren, einige Anbieter bieten auch Tarife speziell für Kinder an. So können die Kosten begrenzt werden.

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Sie fragt, wenn es Handy-Logos oder Klingeltöne bestellt. Häufig wird bei einer Bestellung automatisch ein Abo abgeschlossen, das wöchentliche oder monatliche Kosten verursacht.



TIPP:

Vorsicht bei Anrufen und SMS von unbekannten Nummern. Hinter Inhalten wie „Hallo, finde dich süß... schreib zurück!“ können teure Kostenfallen oder unbekannte Absender stecken, die Ihr Kind belästigen. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auf solche Nachrichten oder Anrufe nicht antwortet!

TIPP:

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind eigene Daten, Handynummer und Fotos oder Videos nur an persönlich bekannte Freunde und Familienmitglieder weitergibt.

KINDERSICHERES HANDY

Einstellungen **& Verhalten**

Mit den meisten Handys ist es mittlerweile möglich, im Internet zu surfen, zu chatten und sich in sozialen Netzwerken zu bewegen. Zudem verfügt fast jedes Handy über Bluetooth- oder Infrarot-Schnittstellen. Darüber können per Funk innerhalb kurzer Entfernungen Bilder und Videos gesendet werden. Wenn Sie ein Handy-Modell für Ihr Kind wählen, achten Sie darauf, dass sie diese Funktionen des Handys individuell ein- oder abschalten können.

Die Nutzung des Internets auf dem Handy ist häufig mit zusätzlichen Kosten verbunden. Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam. Wenn Ihr Kind mit dem Handy im Internet surft, sollten Sie beachten, dass es denselben Risiken ausgesetzt ist, wie am heimischen PC. Materialien zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und dem „Schutz persönlicher Daten“ finden Sie unter www.schau-hin.info.

Wird Ihr Kind per Handy belästigt oder bedroht, versuchen Sie den Täter zu identifizieren und kontaktieren Sie die Eltern oder dessen Schule. Bei gefährlichen Belästigungen oder Drohungen sollten Sie unbedingt die Polizei informieren. Reden Sie mit Ihrem Kind über das Thema und erklären Sie ihm, dass es mit Problemen immer zu Ihnen kommen kann!

HANDYVIDEOS

Gewalt offen **ansprechen**

Handyclips sind kurze Filme, die mit einer im Handy eingebauten Kamera aufgenommen und zum Beispiel per MMS oder Bluetooth weitergeleitet werden können.

Es gibt Kinder, die Gewaltvideos (Happy Slapping) oder Pornoclips über das Handy untereinander austauschen.

Diese können aus dem Netz geladen oder selbstgedreht sein. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Thema. Tadeln Sie es nicht, wenn es solche Filme auf dem Handy hat. Erklären Sie ihm, warum Sie solche Filme verbieten. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es bei solchen „Videoaktionen“ nicht mitmacht.

TIPP: Filme, die andere Kinder bloßstellen und beleidigen, verletzen sie seelisch. Das Drehen und die Weitergabe solcher Videos ist kein Spaß, sondern wird für die Opfer schnell zu einer großen Belastung. Das sollte auch Ihr Kind wissen.

HANDY

5 Tipps **am Schluss**

1. Vereinbaren Sie klare Abmachungen und einen angemessenen Rahmen was die Handynutzung betrifft. Achten Sie darauf, dass die Vereinbarungen konsequent eingehalten werden!

2. Wählen Sie einen für Ihr Kind geeigneten Tarif aus und setzen Sie einen klaren Kostenrahmen. Kaufen Sie Ihrem Kind dafür eine Prepaid-Handykarte oder vereinbaren Sie eine feste Summe, die Ihr Kind zur Verfügung hat.

3. Reden Sie mit Ihrem Kind über das Thema Gewaltvideos. Vermitteln Sie ihm, dass solche Videos häufig echte Gewaltszenen zeigen, bei denen Menschen verletzt wurden.

4. Drohen Sie nicht mit einem Handy-Verbot, denn das kann dazu führen, dass sich Ihr Kind verschließt und mit Problemen nicht zu Ihnen kommt.

5. Erkundigen Sie sich nach kindgerechten Mobiltelefonen. Einige Hersteller bieten Handys speziell für Kinder an, bei denen Eltern bestimmte Funktionen an- oder abschalten können.